

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TÜR 247d-i, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 20. März 1968

Blatt 736

Nächste Woche "Papierkrieg" in Wien

20. März (RK) Die Wiener Stadtreinigung ist heuer von einer ganz besonderen Aktivität. Die ganze nächste Woche wird Wien im Zeichen eines "Papierkrieges" oder besser gesagt "Papierlrieges" stehen. Stadtrat Hubert Pfoch ist entschlossen, von amtswegen alles zu unternehmen, damit Wien im Frühjahr einen sauberen Anblick bietet. An den Wienern selbst wird es allerdings auch liegen, diese amtliche Entschlossenheit ein bißchen zu unterstützen.

Es ist ja wirklich nicht sehr erfreulich, was sich gerade in den letzten windigen Tagen auf den Wiener Straßen herumtreibt. Nicht nur in den Straßen stören die herumwirbelnden Pspierfetzen. Noch störender wirkt der Anblick in Wohnhausanlagen und Gärten. Das Papier bleibt in den Sträuchern und Blumenbeeten hängen, oder sammelt sich in der Ecke eines Hausgartens und liegt dort wochenlang herum.

Allen diesen unnötigen Papierdn hat also die Stadtreinigung nächste Woche den Kampf angesagt. Nicht nur die Bediensteten der Stadtreinigung, unterstützt durch aufgenommene Tagelöhner, werden Jagd auf jedes weggeworfene Papier machen, auch die 4.000 Hausbesorger der städtischen Wohnhäuserverwaltung wurden alarmiert, ebenso wie die städtischen Gärtner, die in den Parks und Grünanlagen für Sauberkeit sorgen werden. Darüber hinaus appelliert die Stadtreinigung an alle privaten Haus- und Grundstückbesitzer, in ihrem Bereich für Sauberkeit zu sorgen. Und ab nächste Woche, wenn Wien papierlfrei sein wird, geht dann die dringende Bitte an alle:

Nichts wegwerfen und bitte die Abfallkörbe benützen!

- - -

Erschließung des Wiener Südrandes beginnt
=====Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für Südhang des Wienerberges

20. März (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates behandelte heute die Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Teilgebiet am Südhang des Wienerberges, beiderseits der Triester Straße, in Inzersdorf. Der Wiener Gemeinderat wird darüber endgültig zu beschließen haben.

Damit ist der erste Schritt für die Erschließung des Südrandes von Wien getan. Bekanntlich hat der Wiener Gemeinderat im Juli des vorigen Jahres den Kauf der sogenannten Wienerberger Gründe mit einem Flächenausmaß von 2,6 Millionen Quadratmeter genehmigt. In dem Vertragswerk wurde vereinbart, daß 850.000 Quadratmeter als Wald- und Wiesengürtel gewidmet werden sollen, 330.000 Quadratmeter öffentliche Straßen und Plätze, 950.000 Quadratmeter Bauland für die Wienerberger und 316.000 Quadratmeter Bauland für die Stadt Wien sein sollen. Die Stadt Wien hat außerdem zugesichert, die ersten Widmungsänderungen bis Ende März dieses Jahres durchzuführen und bis zum Jahr 1990 die Aufschließung des gesamten Gebietes vorzunehmen.

Mit der heute behandelten Flächenwidmungsänderung werden nun die Voraussetzungen für die künftige Bebauung dieses Gebietes geschaffen. In Abstimmung mit dem inzwischen erarbeiteten Gesamtkonzept für das Wienerberger Gelände, wonach auch eine teilweise Wohnbebauung vorgesehen ist, soll vorerst in einem Teilbereich ein Geschäfts- und Verwaltungszentrum entstehen. Dabei wird auch für eine leistungsfähige Verkehrserschließung vorgesorgt. Gleichzeitig wird eine Trasse für ein öffentliches Verkehrsmittel vorgesehen. Die Widmung soll als "gemischtes Baugebiet/Geschäftsviertel, Bauklasse 4" festgesetzt werden, womit ein Rahmen für die bauliche Ausnutzbarkeit der Fläche festgelegt wird. Unter Anwendung der Blockbauweise ist es möglich, die einzelnen Objekte den betrieblichen und städtebaulichen Erfordernissen anzupassen.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

Eine Wasserleitung in der Wasserleitung
 =====

Zwei Millionen für Rohrleitung der Pfannbauernquelle

20. März (RK) Durch die schwierigen geologischen Verhältnisse gezwungen, haben sich die Wiener Wasserwerke eine ganz besondere Lösung für die künftige Einleitung der Pfannbauernquelle in die Erste Hochquellenleitung ausgedacht: das Wasser dieser Quelle wird mit einer Rohrleitung durch den Schneealpenstollen geführt, in dem seinerseits das Wasser des Sieben-Quellen-Projekts fließen wird. Die Kosten für diese Rohrleitung betragen knapp zwei Millionen Schilling. Da die Leitung ständig unter Wasser stehen wird und eine dauernde Wartung daher unmöglich ist, muß sie besonders korrosionsbeständig ausgeführt sein. Deshalb wurde eine kunststoffbeschichtete Stahlrohrleitung mit einem Querschnitt von 60 cm gewählt.

Noch aber ist es nicht so weit, denn bekanntlich hat man auf der Nordseite des Schneealpenstollens mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Um den Bau weiter vorantreiben zu können - mit dem Stollendurchschlag rechnet man im Juni dieses Jahres - wird daher diese Rohrleitung zunächst als Entwässerungsanlage dienen.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Moritz Barach zum Gedenken
 =====

20. März (RK) Auf den 21. März fällt der 150. Geburtstag des Schriftstellers Moritz Barach.

Er wurde in Wien geboren und veröffentlichte seine sämtlichen Arbeiten unter dem Pseudonym Dr. Märzroth. Seine Beiträge in den Wochenblättern des Vormärz stehen in der Tradition Heinrich Heines. In späteren Jahren ließ sich Barach in Salzburg nieder und wandte sich der österreichischen Dialektdichtung zu. Seine Lieder, Geschichten und Erzählungen sind in niederösterreichischer und salzburgischer Mundart abgefaßt. Moritz Barach ist auch als Journalist hervorgetreten und kann als Vorläufer der humoristischen Zeitschriftenpublizistik angesehen werden. Er gilt auch als Begründer der Wiener Karikatur. Seine Erzählungen, Skizzen, Momentbilder und persönlichen Erinnerungen sind interessant und enthalten wertvolles Material zur Erforschung der Wiener Lokalgeschichte. Barach ist am 14. Februar 1888 in Salzburg gestorben.

- - -

Noch heuer!Baubeginn an der Hauptkläranlage Wien
=====Geschätzte Kosten 350 bis 400 Millionen Schilling

20. März (RK) Das Riesenprojekt der Hauptkläranlage Wien wurde heute vom Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen behandelt. Den Grundsatzbeschluß über den Bau dieses 400 Millionen-Projektes wird der Wiener Gemeinderat voraussichtlich nächste Woche fassen. Mit den Arbeiten zum Bau der Hauptkläranlage soll noch heuer begonnen werden. Aus diesem Grund beschloß der Gemeinderatsausschuß auch die Ausarbeitung des Detailprojektes und die Vergebung dieser Arbeiten. Allein dafür werden ungefähr 5,4 Millionen Schilling erforderlich sein.

Die Hauptkläranlage Wien wird im Bereich Kaiser Ebersdorf am rechten Ufer des Donaukanals auf einer 33 Hektar großen Fläche errichtet werden. Sie wird einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Donau im Raum Wien leisten.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Mit der grundsätzlichen Genehmigung der Hauptkläranlage Wien wird das Stadtbauamt gleichzeitig beauftragt, die notwendigen Maßnahmen zur Freimachung oder zum Erwerb der erforderlichen Grundstücke durchzuführen. Die Kläranlage soll, wie berichtet, am rechten Ufer des Donaukanals in der Höhe der Margetinstraße errichtet werden. In der ersten Ausbaustufe will man sämtliche Abwässer ~~der rechts der~~ Donau liegenden Stadtgebiete reinigen. Dabei werden auch das östlich der Pottendorfer Linie gelegene Einzugsgebiet des Liesingsammlers und die Abwässer der Stadt Schwechat einbezogen.

Bei der Hauptkläranlage Wien handelt es sich um eine mechanisch-biologische Anlage, die einen Reinigungseffekt von 70 Prozent erzielen soll. Nach einer groben Kostenschätzung rechnet man mit einem Aufwand von 350 Millionen Schilling. Sollte eine Schlamm-trocknungs- und Verbrennungsanlage not-

wendig sein, ist mit weiteren 100 Millionen zu rechnen. Der Bauzeitenplan sieht vor, daß nach drei Jahren eine Grobreinigung der Abwässer durch Siebung erfolgen kann und nach fünf Jahren die mechanische Reinigungsstufe wirksam wird. Die Gesamtbauzeit wird mit acht Jahren angenommen.

- - -

Stadthallen-Kinderfreibad kann übersiedeln

=====

20. März (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen hat als Ersatz für das in schlechtem Bauzustand befindliche Stadthallen-Kinderfreibad auf dem Vogelweidplatz den Neubau eines Kinderfreibades auf bereits freigemachten gemeindeeigenen Grundstücken im Raume 15, ~~Leoschen-~~ ~~kohl-gasse-~~ ~~Markgraf Rüdiger-~~ ~~Staaße~~ - Tellgasse, genehmigt. Die **endgültige Beschlußfassung obliegt dem Gemeinderat.**

Durch die Absiedlung des Stadthallen-Kinderfreibades wurden die Voraussetzungen für die geplante Errichtung des großen Stadthallen-Schwimmbades geschaffen, das bekanntlich ein 50-Meter-Schwimmbecken besitzen wird. Für den Erwerb des neuen Grundstückes waren **jahrelange Verhandlungen** erforderlich.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Das neue Kinderfreibad wird, um die Beaufsichtigung der kleinen Gäste zu erleichtern, je ein Becken für kleinere und größere Kinder umfassen. Die durchschnittliche Wassertiefe des einen Beckens wird 70 Zentimeter, die des anderen 1,20 Meter betragen. Zur Reinigung des Badewassers ist eine entsprechende Filter- und Entkeimungsanlage vorgesehen.

Zur möglichst weitgehenden Ausnützung des Garderobengebäudes während des Winters ist beabsichtigt, die Umkleideanlage so auszugestalten, daß sie während der kalten Jahreszeit als Klubraum für alte Leute verwendet werden kann. Die hierfür notwendigen Nebenräume - wie eigene WC-Anlagen, Teeküche und Heizraum - sind in unmittelbarer Nähe angeordnet. Die ölbeheizte Zentralheizungsanlage wird so ausgelegt, daß damit auch das Wasser der beiden Badebecken vorgewärmt werden kann.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten für das geplante Bauvorhaben betragen 4,3 Millionen Schilling. Davon sollen heuer 1,5 Millionen Schilling als erste Baurate verwendet werden.

- - -

Informations-Service der Zentralsparkasse in Wohnungsfragen
=====

20. März (RK) In einer Pressekonferenz im Hauptanstaltsgebäude der Zentralsparkasse, machte heute Generaldirektor Dr. Josef Neubauer mit einer neuen Einrichtung der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, bekannt. Mit heutigem Tage wurde in allen Filialen ein "Z-Service-Wohnung" eingeführt, das allen Kunden der Zentralsparkasse zur Verfügung steht.

Mit dieser Aktion hat die Zentralsparkasse einen ganz neuen Weg zur Information der Wiener Bevölkerung über wichtige Probleme, die alle bewegen, beschritten. In absehbarer Zukunft soll dieses Service auch auf Fragen der Berufsausbildung für die Kinder und auf die Vorsorge für das Alter ausgedehnt werden.

Für Wohnungsinformation stehen derzeit 200 geschulte Mitarbeiter der Zentralsparkasse zur Verfügung. Sie werden im persönlichen Gespräch auf Grund der finanziellen Lage jedes Kunden einen Finanzierungsplan für die gewünschte Wohnung aufstellen, und auch die Berechnung der dann laufenden Kosten vornehmen.

Wie Generaldirektor Neubauer betonte, will die Zentralsparkasse mit diesem Kundendienst ~~keinswegs als Wohnungs- oder Verwaltungsfunktion fungieren~~. Worum es vielmehr geht, ist die echte Information darüber, was eine Wohnung kostet und welcher Weg im einzelnen Fall am besten beschritten wird, um das gewünschte Ziel zu erreichen. Dabei soll jedem Kunden auch klargemacht werden, welche finanzielle Belastung für ihn noch vertretbar sein kann.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Blutspendeaktion für das Allgemeine Krankenhaus
=====

20. März (RK) Die alljährliche Blutspendeaktion, die der Blutspendedienst des Allgemeinen Krankenhauses in Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC veranstaltet, findet heuer am Freitag, dem 22. und am Samstag, dem 23. März, jeweils von 8 bis 12 Uhr im Arbeitszentrum des ÖAMTC, 15, Schanzstraße 44, statt.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

20. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 3 bis 8 S, Kraut 3 bis 4 S je Kilo, Sellerei 3 bis 5 S je Stück.

Obst: Äpfel: Wirtschaftsware 2 bis 5 S, Tafelware 8 bis 10 S, Bananen 8 S, Orangen 4 bis 6.50 S je Kilo.

- - -